



## Die Diagnose Demenz

**ZELL** Am Freitag referierte Jürg Lauber, Geschäftsleiter der Alzheimervereinigung Luzern, im Wohn- und Begegnungsort Violino. Dies im Rahmen einer Weiterbildung für Besuchsgruppen.

Der Weiterbildungsanlass war eine gemeinsame Veranstaltung der Besuchsgruppen der Gemeinden Luthern, Hergiswil, Gettnau, Grossdietwil, Ufhusen und Zell. Begrüsst wurden die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Beat Chapuis, Leiter des Violinos, der über die gegenwärtigen Bauarbeiten orientierte und erklärte, dass ab 2020 im Violino eine Abteilung für Demenzkranke bereit stehe. Rita Odermatt, eine der Organisatorinnen des Anlasses, betonte, dass Demenz eine grosse Herausforderung sei. Die Zahl der Demenzkranken steige stark an.

### Spannende Zahlen

Jürg Lauber stellte zu Beginn seines Referates einige interessante Zahlen vor. So leiden heute in der Schweiz über 148'000 Personen an einer Demenz, allein im Kanton Luzern sind 6'720 Personen davon betroffen. Auf der ganzen Welt rechnet man mit 35 Millionen Demenzkranken. In der Schweiz würde alle 20 Minuten eine Person an Demenz erkranken. Die erschreckende Prognose laute, dass es allein im Kanton Luzern bis 2045 über 15'000 von De-

menz betroffene Personen gebe. Lauber erläuterte die verschiedenen Formen von Demenz und erklärte den Verlauf der Krankheit und die Veränderungen, die sie mit sich bringt. Er empfehle eine möglichst frühe Abklärung, bereits bei ersten Anzeichen von Gedächtnisproblemen, so Lauber. So lange jemand noch urteilsfähig sei, lasse sich noch viel regeln und für die Zukunft planen.

### Zuhause gepflegt von Angehörigen

Er betonte auch, dass die starke Zunahme von Demenzkranken auch die Angehörigen vor grosse Herausforderungen stelle. So würde über die Hälfte der Erkrankten daheim von Angehörigen betreut und gepflegt, die dabei aber oft an ihre Grenzen kommen. Pflegende

Angehörige bräuchten dringend Entlastung, damit sie nicht selber erkranken. Heute gibt es Tagesstätten und betreute Wohnformen für Demenzkranke, wo sie von geschulten Mitarbeitenden mit Wissen zu Demenz betreut und umsorgt werden. Wichtig sei auch immer die Würde der Patienten zu bewahren. Wenn möglich müssen Konfrontationen vermieden werden. Zurechtweisungen und Kritik würden nichts bringen. Klar reden, Worte durch Berühren und Gesten ergänzen, nur einfache Fragen stellen und erklären, was man tut bringe mehr.

Bei Kaffee und Kuchen mit Gesprächen und Diskussionen klang der informative Nachmittag im Violino aus. **HE**

Die Angehörigen und Betroffene können sich an die Infostelle der Alzheimervereinigung des Kantons Luzern Tel. 041 210 82 82 wenden.



Jürg Lauber, Geschäftsleiter der Alzheimervereinigung Luzern, referierte im Violino Zell.

Foto Heini Erbini